

**TATISTISCHES
UNDESAMT
WIESBADEN**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten und Anbau von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung

1961



Jahrgang 1961 Nr. 27

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Der Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten und von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung wurde im Jahr 1961 wie alljährlich im Oktober durch die Bodennutzungsnacherhebung ermittelt. Nachdem die Erhebung im Vorjahr als totale Erhebung durchgeführt worden war, wurde in diesem Jahr wieder ein Stichprobenverfahren angewandt, wie erstmals im Jahr 1959. Die Stichproben wurden im allgemeinen wieder auf der Ebene der Länder hochgerechnet. Infolgedessen wird die diesjährige Bundesübersicht nur nach Ländern gegliedert. Für die in diesem Jahre nicht beteiligten Länder Hamburg, Bremen und Berlin wurden geschätzte Zahlen oder Vorjahreszahlen eingesetzt. Im Frageprogramm blieben die Samengräser in diesem Jahr außer Betracht; sie werden voraussichtlich erst bei der nächsten Totalerhebung in einigen Jahren wieder einbezogen werden.

Die Hektarerträge der landwirtschaftlichen Zwischenfrüchte wurden wie üblich durch die Berichterstatter der Statistischen Landesämter geschätzt. Die Schätzungen erstreckten sich Anfang Juli auf die im vergangenen Herbst angebauten und in diesem Frühjahr abgeernteten Winterzwischenfrüchte und Anfang November auf die diesjährigen Sommerzwischenfrüchte. Das gilt auch für die Länder Hamburg, Bremen und Berlin. Die Gesamterträge wurden in den Statistischen Landesämtern wie üblich aufgrund der ermittelten Flächen und Hektarerträge berechnet. Die Ernteergebnisse der Winterzwischenfrüchte sind bereits im Bericht Nr. 6 dieser Reihe (Grünfutter- und Heuernte 1961) bekanntgegeben worden.

Für den Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten als Untersaat im Getreide oder als Stoppelsaat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht kamen in diesem Jahr infolge des erweiterten Anbaus geeigneter Hauptfrüchte etwas größere Flächen in Betracht als im Vorjahr. Auch die weitere Beschleunigung der vorausgehenden Erntearbeiten durch Mähdrescher war für den Zwischenfruchtbau förderlich. Die Witterung war dagegen für die Bestellung der Zwischenfrüchte ungünstig, da längere Regenperioden die Böden aufweichten und die Räumung der Hauptfruchtfelder verzögerten, so daß die vorgesehenen Saaten wie im Vorjahr vielfach unterlassen werden mußten. Allerdings waren die meisten Betriebe in diesem Jahr infolge der außergewöhnlich hohen Rauhfuttererträge auch weniger stark auf zusätzliche Futterquellen angewiesen als sonst.

Die Fläche der landwirtschaftlichen Zwischenfrüchte betrug 1961 im Bundesgebiet ohne Berlin insgesamt rd. 835 000 ha. Davon waren 595 000 ha bzw. 71 vH mit Sommerzwischenfrüchten zur Futtergewinnung im Herbst, rd. 42 000 ha bzw. 5 vH mit Winterzwischenfrüchten zur Futtergewinnung im nächsten Frühjahr und rd. 198 000 ha bzw. 24 vH mit Sommerzwischenfrüchten zum Unterpflügen bestanden. An der genannten Herbstfutterfläche waren der Stoppelklee zu 52 vH, die Stoppel- und Steckrüben zu 28 vH und die sonstigen angebauten Fruchtarten zu 20 vH beteiligt. Beim Stoppelklee handelt es sich meistens um Bestände, die für das nächste Jahr als Hauptfrucht bestimmt sind, aber bereits im Aussaatjahr durch einen Futerschnitt genutzt wurden. Von der für das nächste Frühjahr bestimmten Futterfläche waren 32 vH mit Getreide, 35 vH mit Inkarnatklee (auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten) und 33 vH mit sonstigen Fruchtarten bestellt. An der Gründungsfläche hatte der Stoppelklee mit 46 vH wieder den größten Anteil.

Die Verbreitung des Zwischenfruchtbaus war auch in diesem Jahr wieder sehr unterschiedlich. Während in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen 15 vH des Ackerlandes durch Zwischenfrüchte genutzt wurden, waren es in Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg und Bayern 8 bis 11 vH und in den übrigen Ländern nur 3 bis 6 vH gegen 11 vH im Bundesdurchschnitt.

Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten

Bundesgebiet ohne Berlin

Fruchtart	Anbaufläche			Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1961 gegen	
	D 1955/60 ¹⁾	1960	1961	D 1955/60 ¹⁾	1960
	1 000 ha			vH	
Zur Futtergewinnung und zwar:	550	596	637	+ 15,7	+ 6,9
Sommerzwischenfrüchte	513	560	595	+ 16,0	+ 6,3
davon					
Stoppelklee	269	299	306	+ 13,7	+ 2,2
Serradella	6	5	5	- 13,2	- 0,8
Hülsenfrüchte	28	31	34	+ 24,1	+ 10,4
Senf, Sommerraps und -rüben	29	31	40	+ 36,0	+ 27,7
Mais und Sonnenblumen	15	22	22	+ 45,2	+ 1,9
Stoppelrüben und Steckrüben	150	155	170	+ 12,9	+ 9,4
Futterkohl	7	9	11	+ 48,7	+ 22,4
Sonstige Stoppel- und Zwischenfrüchte	9	8	8	- 9,6	- 0,1
Winterzwischenfrüchte	37	36	42	+ 12,0	+ 16,5
davon					
Wintergetreide zur Grünfütterung	10	11	13	+ 28,8	+ 23,6
Inkarnatklee 2)	14	13	14	+ 2,9	+ 14,6
Winterraps und -rüben, Sprengelraps und -rüben	9	9	10	+ 2,8	+ 7,6
Sonstige Winterzwischenfrüchte	3	3	4	+ 23,9	+ 25,4
Zum Unterpflügen	160	186	198	+ 23,5	+ 6,5
davon					
Stoppelklee	85	101	91	+ 7,7	- 9,4
Serradella	11	8	8	- 26,2	- 2,1
Hülsenfrüchte	32	41	45	+ 38,4	+ 8,9
Senf, Sommerraps und -rüben	33	36	54	+ 65,8	+ 49,8
Zwischenfrüchte insgesamt	711	782	835	+ 17,5	+ 6,8

1) Ohne Saarland. -

2) Auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten (z. B. Landsberger Gemenge).

Gegenüber dem Vorjahr wurde der Zwischenfruchtbau im ganzen um 6,8 vH erweitert. Dabei hat die Herbstfutterfläche um 6,3 vH, die für das nächste Frühjahr bestimmte Futterfläche um 16,5 vH und die Gründungsfläche um 6,5 vH zugenommen. An den Erweiterungen waren fast alle Länder beteiligt. Einschränkungen ergaben sich nur bei den Herbstfutterflächen in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, bei den für das nächste Frühjahr bestimmten Futterflächen in Niedersachsen, bei den Gründungsflächen in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, bei der gesamten Zwischenfruchtfläche aber nur im Saarland.

Gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt 1955/60 war 1961 eine erhebliche Erwei-

terung des Zwischenfruchtbaus zu verzeichnen: Bei den Herbstfutterflächen um 16,0 vH, bei den für das nächste Frühjahr bestimmten Futterflächen um 12 vH, bei den Gründungsflächen um 23,5 vH und im ganzen um 17,5 vH.

Zur Futtergewinnung aus dem Zwischenfruchtbau wurden in diesem Jahr 36 000 ha Winterzwischenfrüchte aus vorjähriger Aussaat und 595 000 ha Sommerzwischenfrüchte genutzt, das sind zusammen 631 000 ha, 3,1 vH mehr als im Vorjahr bzw. 14,8 vH mehr als im Sechsjahresdurchschnitt 1955/60.

Die Hektarerträge übertrafen bei den meisten Sommerzwischenfrüchten im Bundesdurchschnitt die des Vorjahres. Nur bei Mais und Sonnenblumen sowie bei Futterkohl bleiben sie etwas gegenüber 1960 zurück. Verglichen mit dem Durchschnitt der Jahre 1955 bis 1960 sind sie bei allen Sommerzwischenfrüchten z. T. sogar wesentlich höher. Der Ertrag von Hülsenfrüchten, die zur Grünfütterergewinnung nach Aberntung des Getreides angebaut wurden, lag zwar nur um 1 vH und der von Stoppelklee und Serradella nur um 4 vH über dem Vorjahr, aber die Stoppel- und Steckrüben brachten infolge besonders guter Erträge in Schleswig-Holstein einen um 14 vH höheren Hektarertrag. Auch Senf, Sommerraps und Sommerrüben zur Grünfütterergewinnung hatten einen um 12 vH höheren Hektarertrag, wobei auch in der Hauptsache der sehr gute Ertrag in Schleswig-Holstein maßgeblich war, während in vielen anderen Ländern die diesjährigen Hektarerträge gegenüber den vorjährigen zurückblieben. Einen um 9 vH niedrigeren Hektarertrag als 1960 brachten Mais und Sonnenblumen, während er bei Futterkohl nur um rd. 1 vH kleiner als im vergangenen Jahr war.

Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten
Bundesgebiet ohne Berlin

Jahr	Sommerzwischenfrüchte zur Futtergewinnung als Untersaat im Getreide oder als Stoppelsaat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht					
	Stoppelklee und Serradella zusammen	Hülsenfrüchte (z.B. Ackerbohnen, Wicken usw.)	Senf, Sommerraps und -rüben	Mais und Sonnenblumen	Stoppel- und Steckrüben	Futterkohl
dz/ha						
JD 1955/60 ¹⁾	109,0	119,9	89,6	239,0	195,7	211,2
1959	48,5	41,0	39,4	163,9	96,8	107,9
1960	121,3	151,5	113,3	281,0	225,6	255,2
1961	126,1	153,5	126,4	254,9	257,2	251,7
1 000 t						
JD 1955/60 ¹⁾	2 997	330	265	508	2 940	101
1959	1 154	160	218	299	1 494	91
1960	3 694	468	353	617	3 499	221
1961	3 920	524	503	570	4 362	267

1) Ohne Saarland.

Der Gesamtertrag der Sommerzwischenfrüchte, die zur Futtergewinnung als Untersaat im Getreide oder als Stoppelsaat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht in diesem Jahr angebaut worden sind, betrug im Bundesgebiet in diesem Jahr rd. 10,2 Mill. t, d. s. 1,3 Mill. t oder 15 vH mehr als im vergangenen Jahr. Gegenüber dem Durchschnitt 1955 bis 1960 ist die diesjährige Ernte an Sommerzwischenfrüchten um 44 vH höher. Die größte Steigerung der Erntemenge gegenüber 1961 ist bei Senf, Sommerraps und -rüben um 42 vH zu verzeichnen, dann brachten Stoppelrüben und Steckrüben fast ein

Viertel mehr als im Vorjahr und auch an Futterkohl wurde trotz des kleineren Hektarertrages über 20 vH mehr geerntet. Bei Hülsenfrüchten betrug die Erhöhung der Erntemenge 12 vH, dagegen bei Stoppelklee und Serradella nur rd. 6 vH. Eine kleinere Ernte als im Vorjahr brachten im Bundesgebiet Mais und Sonnenblumen; der Rückgang beträgt rd. 8 vH.

Wenn man die Erntemenge der Winterzwischenfrüchte von rd. 660 000 t hinzurechnet, über die bereits früher berichtet wurde, ergibt sich in diesem Jahr eine Gesamternte aus dem Zwischenfruchtanbau von 10,8 Mill. t, d. s. 10 vH mehr als im vergangenen Jahr und rd. 40 vH mehr als im Durchschnitt der Jahre 1955 bis 1960. Von den Ländern haben in diesem Jahr Schleswig-Holstein und Niedersachsen über ein Fünftel mehr an Zwischenfrüchten als im Vorjahr geerntet. Ferner sind in Nordrhein-Westfalen und Bayern die diesjährigen Ernten um 13 bis 14 vH höher als 1960, während die Zwischenfruchternten in Baden-Württemberg um 2 vH und in Hessen und Rheinland-Pfalz sogar um etwa 30 vH gegenüber dem vergangenen Jahr zurückbleiben.

Anbau von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung
Bundesgebiet ohne Berlin

Fruchtart	Anbaufläche				Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1961 gegen		
	D 1955/60 ¹⁾	1959	1960	1961	D 1955/60 ¹⁾	1959	1960
	in 1 000 ha				vH		
Rotklee	9,8	17,0	4,0	10,8	+ 10,3	- 36,3	+ 168,0
Weißklee	0,4	0,5	0,2	0,4	+ 17,5	- 7,4	+ 123,2
Inkarnatklee	0,1	0,1	0,1	0,2	+ 61,5	+ 27,3	+ 127,0
Andere Kleearten	0,3	0,7	0,1	0,8	+ 208,3	+ 21,0	+ 452,0
Klee zusammen	10,6	18,3	4,5	12,3	+ 16,0	- 33,0	+ 174,8
Luzerne	1,6	2,5	1,0	1,8	+ 12,4	- 30,5	+ 79,2
Insgesamt	12,1	20,8	5,4	14,0	+ 15,6	- 32,7	+ 157,6

1) Ohne Saarland.

Der Anbau bzw. die Nutzung von Klee und Luzerne zur Saatguterzeugung erstreckte sich 1961 im Bundesgebiet ohne Berlin auf rd. 10 800 ha Rotklee, 1 400 ha sonstige Kleearten und 1 800 ha Luzerne; d. s. zusammen rd. 14 000 ha. An dieser Gesamtfläche waren Baden-Württemberg und Bayern zu je 29 vH, Rheinland-Pfalz zu 18 vH und die übrigen Länder zusammen zu 24 vH beteiligt. Gegenüber dem Vorjahr, in dem die Samengewinnung durch ungünstiges Reife- und Erntewetter beeinträchtigt worden war, ergab sich in diesem Jahr unter wesentlich besseren Witterungsbedingungen eine Erweiterung um 158 vH (auf das Zweieinhalbfache), während gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt 1955/60 eine Erweiterung um 15,6 vH zu verzeichnen war.

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter unter der Nr. C II 1.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Anbau und Ernte von landwirt-

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Sommerzwischenfrüchte zur Futtergewinnung als oder einer				
			Stoppelklee, Aussaat 1961 (Rotklee, Weißklee, Inkarnatklee, Klee gras und gemischter Anbau von Klee)	Serradella	Stoppelklee und Serradella zusammen		
					Fläche	Ertrag	
						je Hektar	insgesamt
			ha	dz	t		
1	Schleswig-Holstein	1961	32 115	335	32 450	111,9	363 116
2	" "	1960	30 865	410	31 275	91,2	285 187
3	Hamburg	1961	373	4	377	143,5	5 410
4	"	1960	355	5	360	139,2	5 011
5	Niedersachsen	1961	53 613	2 702	56 315	167,5	943 276
6	"	1960	48 866	2 521	51 387	146,0	750 250
7	Bremen	1961	41	-	41	133,6	548
8	"	1960	41	-	41	155,3	637
9	Nordrhein-Westfalen	1961	32 418	1 392	33 810	166,5	562 924
10	" "	1960	33 035	1 654	34 689	186,6	647 219
11	Hessen	1961	15 403	99	15 502	112,9	175 018
12	"	1960	19 295	46	19 341	134,1	259 416
13	Rheinland-Pfalz	1961	5 284	12	5 296	98,3	52 060
14	" "	1960	6 856	26	6 882	127,6	87 813
15	Baden-Württemberg	1961	35 549	117	35 666	92,8	330 878
16	" "	1960	31 273	80	31 353	110,2	345 440
17	Bayern	1961	129 792	461	130 253	113,0	1 471 848
18	"	1960	127 404	408	127 812	100,9	1 290 215
19	Saarland	1961	1 144	8	1 152	131,5	15 149
20	"	1960	1 285	21	1 306	175,1	22 868
21	Bundesgebiet o. Berlin	1961	305 732	5 130	310 862	126,1	3 920 227
22	" " "	1960	299 275	5 171	304 446	121,3	3 694 056
23	Berlin (West)	1961	5	8	13	208,9	281
24	" "	1960	5	8	13	225,0	303

schaftlichen Zwischenfrüchten 1961

Untersaat im Getreide oder als Stoppelsaat nach Aberntung des Getreides anderen Hauptfrucht						
Hülsenfrüchte (z. B. Ackerbohnen, Wicken usw.)			Senf, Sommerraps und -rübsen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	ins- gesamt		je Hektar	ins- gesamt	
ha	dz	t	ha	dz	t	
1 065	153,2	16 316	1 168	172,6	20 160	1
783	136,6	10 697	1 047	104,1	10 897	2
24	136,8	328	4	112,9	45	3
18	128,6	231	3	116,4	35	4
11 664	177,0	206 453	4 681	122,6	57 389	5
11 009	159,3	175 373	2 674	119,8	32 035	6
6	120,0	72	20	160,1	320	7
6	131,7	79	20	158,0	316	8
4 706	175,7	82 696	4 531	171,9	77 898	9
3 917	194,3	76 088	1 852	197,4	36 567	10
2 477	141,4	35 025	3 236	118,3	38 282	11
2 550	172,6	44 010	1 563	137,1	21 423	12
325	143,1	4 650	1 014	141,5	14 348	13
308	209,9	6 457	563	149,2	8 398	14
3 086	107,8	33 256	4 197	92,7	38 899	15
2 057	135,7	27 915	2 360	122,5	28 921	16
10 707	134,6	144 116	20 856	122,1	254 652	17
10 146	123,6	125 376	21 040	101,6	213 789	18
65	145,6	946	87	115,0	1 001	19
104	191,6	1 993	51	139,2	710	20
34 125	153,5	523 858	39 794	126,4	502 994	21
30 898	151,5	468 219	31 173	113,3	353 091	22
34	176,3	591	7	133,8	91	23
34	200,0	670	7	140,0	95	24

Lfd. Nr.	Land	Jahr	noch: Sommerzwischenfrüchte zur oder als Stoppelsaat nach Abern-		
			Mais und Sonnenblumen		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	ins- gesamt
ha	dz	t			
1	Schleswig-Holstein	1961	159	266,3	4 234
2	" "	1960	107	335,0	3 585
3	Hamburg	1961	21	280,8	590
4	" "	1960	19	250,0	475
5	Niedersachsen	1961	502	213,7	10 728
6	" "	1960	619	279,9	17 326
7	Bremen	1961	0	.	.
8	" "	1960	0	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1961	2 215	340,1	75 325
10	" "	1960	1 776	395,3	70 203
11	Hessen	1961	2 189	265,1	58 030
12	" "	1960	2 755	285,5	78 668
13	Rheinland-Pfalz	1961	1 254	232,7	29 181
14	" "	1960	1 461	298,6	43 636
15	Baden-Württemberg	1961	5 898	247,7	146 074
16	" "	1960	5 071	290,8	147 464
17	Bayern	1961	10 075	242,7	244 520
18	" "	1960	10 061	251,5	253 005
19	Saarland	1961	42	263,2	1 105
20	" "	1960	74	289,3	2 141
21	Bundesgebiet o. Berlin	1961	22 355	254,9	569 787
22	" " "	1960	21 943	281,0	616 503
23	Berlin (West)	1961	21	253,0	537
24	" "	1960	21	307,8	654

schaftlichen Zwischenfrüchten 1961

Futtermgewinnung als Untersaat im Getreide
 tung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht

Stoppelrüben und Steckrüben			Futterkohl (Feldkohl, Kuhkohl usw.)			Sonstige Stoppel- und Zwi- schen- früchte	Zu- sammen	Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag				
	je Hektar	ins- gesamt		je Hektar	ins- gesamt	ha		
ha	dz	t	ha	dz	t	ha		
1 820	387,0	70 434	1 508	290,6	43 822	118	38 288	1
1 349	250,0	33 720	1 376	248,0	34 120	179	36 116	2
101	256,2	2 588	32	261,7	837	4	563	3
91	218,4	1 987	29	239,5	695	2	522	4
50 071	283,1	1 417 510	2 403	277,7	66 731	2 724	128 360	5
47 922	242,7	1 163 067	2 156	290,2	62 567	2 829	118 596	6
53	201,4	1 067	13	285,4	371	2	135	7
53	137,9	731	13	294,3	383	2	135	8
73 834	298,2	2 201 431	3 651	277,4	101 296	2 334	125 081	9
64 761	261,0	1 690 424	2 823	285,9	80 701	2 760	112 578	10
1 131	191,1	21 613	585	215,6	12 613	724	25 844	11
909	194,0	17 640	487	214,1	10 428	418	28 023	12
2 476	173,8	43 023	433	191,8	8 306	63	10 861	13
2 301	168,1	38 675	240	180,0	4 326	111	11 866	14
16 126	156,1	251 695	1 137	161,9	18 412	436	66 546	15
13 961	175,0	244 320	913	184,7	16 864	272	55 987	16
23 842	146,6	349 524	707	161,0	11 383	1 513	197 953	17
23 584	129,5	305 397	515	159,2	8 200	1 352	194 510	18
164	185,5	3 042	129	230,0	2 967	15	1 654	19
158	202,9	3 206	108	252,1	2 723	15	1 816	20
169 618	257,2	4 361 927	10 598	251,7	266 738	7 933	595 285	21
155 089	225,6	3 499 167	8 660	255,2	221 007	7 940	560 149	22
3	.	.	3	210,9	67	2	83	23
3	.	.	3	218,8	69	2	83	24

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Winterzwischenfrüchte zur Futtergewinnung (Herbstaussaat)					Zwischenfrüchte zur Futtergewinnung zusammen
			Wintergetreide zur Grünfütterung (z.B. Futterroggen u.a.)	Inkarnatklee auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten (z.B. Landsberger Gemenge)	Winter-raps u. -rüben, Spren-gelraps und -rüben	Sonst. Winter-zwi-schen-früchte	Zu-sammen	
ha								
1	Schlesw.-Hol.	1961	498	1 179	73	373	2 123	40 411
2	" "	1960	320	1 202	197	300	2 019	38 135
3	Hamburg	1961	27	10	2	-	39	602
4	"	1960	24	8	0	-	32	554
5	Niedersachsen	1961	762	2 457	476	516	4 211	132 571
6	"	1960	1 114	3 068	899	526	5 607	124 203
7	Bremen	1961	1	-	5	3	9	144
8	"	1960	1	-	5	3	9	144
9	Nordrh.-Westf.	1961	2 164	5 950	1 215	993	10 322	135 403
10	" "	1960	1 786	4 819	1 065	557	8 227	120 805
11	Hessen	1961	3 148	526	595	620	4 889	30 733
12	"	1960	2 252	336	606	496	3 690	31 713
13	Rheinl.-Pfalz	1961	1 688	484	413	99	2 684	13 545
14	" "	1960	1 236	364	337	92	2 029	13 895
15	Baden-Württbg.	1961	2 311	1 195	1 173	349	5 028	71 574
16	" "	1960	1 509	894	625	253	3 281	59 268
17	Bayern	1961	2 858	2 635	5 689	1 014	12 196	210 149
18	"	1960	2 616	1 906	5 238	954	10 714	205 224
19	Saarland	1961	42	29	43	36	150	1 804
20	"	1960	67	26	30	11	134	1 950
21	Bundesgeb. o. Berlin	1961	13 499	14 465	9 684	4 003	41 651	636 936
22	" " "	1960	10 925	12 623	9 002	3 192	35 742	595 891
23	Berlin (West)	1961	26	5	0	4	35	118
24	" "	1960	26	5	0	4	35	118

schaftlichen Zwischenfrüchten 1961

Sommerzwischenfrüchte zum Unterpflügen					Zwischenfrüchte insgesamt	Lfd. Nr.
Stoppelklee, Aussaat 1961 (Rotklee, Weißklee, Inkarnatklee, Klee gras u. gem. Anbau von Klee)	Serradella	Hülsenfrüchte (z. B. Ackerbohnen, Wicken, Peluschken, Lupinen) auch im gem. Anbau	Senf, Sommer raps und Sommer rüben	Zu sammen		
ha						
10 636	1 501	2 503	4 247	18 887	59 298	1
9 533	1 218	1 851	2 145	14 747	52 882	2
113	11	56	4	184	786	3
102	9	47	1	159	713	4
47 218	4 786	29 819	21 977	103 800	236 371	5
52 032	5 389	30 228	16 311	103 960	228 163	6
28	-	6	12	46	190	7
28	-	6	12	46	90	8
20 420	920	6 036	4 221	31 597	167 000	9
26 999	871	4 336	2 376	34 582	155 387	10
3 220	39	1 297	3 104	7 660	38 393	11
3 687	45	905	1 175	5 812	37 525	12
786	27	308	1 781	2 902	16 447	13
749	61	137	952	1 899	15 794	14
2 753	108	985	5 797	9 643	81 217	15
1 822	46	601	2 729	5 198	64 466	16
5 925	360	3 672	13 101	23 058	233 207	17
5 612	313	2 893	10 508	19 326	224 550	18
92	32	22	66	212	2 016	19
93	3	39	58	193	2 143	20
91 191	7 784	44 704	54 310	197 989	834 925	21
100 657	7 955	41 043	36 267	185 922	781 813	22
35	6	195	26	262	380	23
35	6	195	26	262	380	24

Anbau von Futterpflanzen

in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Klee		
			Rot- klee	Weiß- klee	Inkarnat- klee
1	Schleswig-Holstein	1961	1 019	164	-
2	" "	1960	381	106	3
3	Hamburg	1961	-	-	-
4	"	1960	-	-	-
5	Niedersachsen	1961	163	39	7
6	"	1960	120	3	10
7	Bremen	1961	-	0	-
8	"	1960	-	0	-
9	Nordrhein-Westfalen	1961	538	37	68
10	" "	1960	174	25	37
11	Hessen	1961	558	18	9
12	"	1960	79	2	1
13	Rheinland-Pfalz	1961	1 945	23	-
14	" "	1960	124	2	0
15	Baden-Württemberg	1961	3 190	59	64
16	" "	1960	1 122	5	9
17	Bayern	1961	3 408	84	19
18	"	1960	2 025	47	14
19	Saarland	1961	27	0	1
20	"	1960	23	-	-
21	Bundesgebiet o. Berlin	1961	10 848	424	168
22	" " "	1960	4 048	190	74
23	Berlin (West)	1961	-	-	-
24	" "	1960	-	-	-

ur Saatguterzeugung 1961

lektar

Klee		Luzerne	insgesamt	Lfd. Nr.
Andere Klee- arten	zusammen			
38	1 221	3	1 224	1
12	502	0	502	2
-	-	-	-	3
-	-	-	-	4
42	251	59	310	5
32	165	34	199	6
-	0	-	0	7
-	0	-	0	8
135	778	68	846	9
17	253	19	272	10
71	656	260	916	11
8	90	63	153	12
89	2 057	422	2 479	13
7	133	167	300	14
259	3 572	522	4 094	15
29	1 165	266	1 431	16
180	3 691	410	4 101	17
38	2 124	421	2 545	18
3	31	10	41	19
5	28	9	37	20
817	12 257	1 754	14 011	21
148	4 460	979	5 439	22
-	-	-	-	23
-	-	-	-	24